

Von: Ricarda Voigt
Gesendet: Freitag, 25. Februar 2022 14:24
An:

Betreff: Einwendung / Richtigstellung zur Niederschrift vom 13.12.2021

Sehr geehrter Herr Eichelbaum,

ich möchte die Sache mit dem Ordnungsruf richtig stellen. Zunächst einmal tut es mir leid, dass ich aus Ihrer Sicht die Sitzung gestört habe. Die Situation war allerdings etwas anders.

Sie hatten mich in der Tat vor der Sitzung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes aufgefordert und ich bin dem auch nachgekommen, wenn auch zögerlich - das gebe ich offen zu.

Ich sollte mich sehr weit hinten hinsetzen, was ich auch getan habe. Im Sitzen darf der Mund-Nasen-Schutz abgelegt werden, was ich getan habe, so wie viele andere auch. Ich habe dort hinten dann mit Mühe gehört, wie Sie die Sitzung eröffnet haben, aber ich habe kein Wort verstanden. Daher bin ich aufgestanden, ohne in diesem Moment an die Maske zu denken, um etwas weiter nach vorne zu gehen und die Sitzung verfolgen zu können. Ich habe dabei - als verantwortungsbewusste Bürgerin für mich selbstverständlich in diesen Zeiten - auf großen Abstand zu allen anderen geachtet. Es ging in diesem Moment also einzig und allein darum, dass ich verstehen wollte, was Sie sagen.

Aber allein mein Aufstehen hat Ihr Missfallen geweckt, da ich - egal ob mit oder ohne Maske - den mir zugewiesenen Platz verlassen hatte. Sie haben gesagt, ich solle mich endlich hinsetzen oder etwas Ähnliches. Statt mich sofort an meinen Platz zurückzugeben, habe ich gesagt, dass ich dort nichts verstehen würde. Daraufhin kam der Ordnungsruf von Ihnen. Möglicherweise haben Sie dabei auch auf die Maske hingewiesen. Ich weiß es nicht mehr genau. Es war also nicht "die weitere Nichtbeachtung einer mehrmaligen Bitte den Mund-Nasen-Schutz zu tragen". Auch mit Mund-Nasen-Schutz hätten Sie mir nicht erlaubt, mich weiter vorne aufzuhalten.

Der Tontechniker hat mich offensichtlich richtig verstanden, denn als ich an den Platz hinten zurückkam, war mittlerweile die Lautstärke hochgeregelt und ich konnte gut verstehen. Allerdings hat man mich die ganze Zeit im Dunkeln sitzen lassen, was mir das Mitschreiben erschwert hat. Ich hatte aber keine Chance, um Licht zu bitten.

Ich finde, dass dieser Zusammenhang durchaus mit in die Niederschrift gehört. Wie hätte ich anzeigen sollen, dass ich nichts verstehe? Hätte ich laut rufen sollen?

Ich bitte Sie daher, die Niederschrift entsprechend zu korrigieren oder zumindest meine Einwendung / Stellungnahme zur Niederschrift hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Ricarda Voigt